



HOMBURG

Das Magazin für Homburg und Umgebung

Homburg | Einöd | Bexbach | Kirkel | Limbach | Lautzkirchen | Blieskastel | Webenheim | Zweibrücken | Contwig



LUTRINA KLINIK



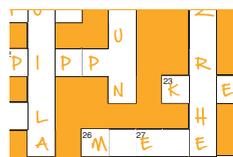
DR. SASCHA HOPP - EIN AUSGEZEICHNETER KNIE-CHIRURG



LUTRINA KLINIK
Brüsseler Straße 7 /// 67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 – 205640
www.lutrinaklinik.de /// info@lutrinaklinik.de



Rezept-Tipp
Lammfleisch-
gebraten, gegrillt und gekocht



Kinderrätsel
Taschengeld aufbessern!
Wir verlosen 3 x 20 Euro



DR. SASCHA HOPP - EIN AUSGEZEICHNETER KNIE-CHIRURG

EIN SAARLÄNDER IST MIT-INHABER DER LUTRINA KLINIK IN KAISERSLAUTERN



„Schau mal, so sieht also ein Saarländer aus.“ Wenn Dr. med. Sascha J. Hopp von den „einheimischen“ Patienten aus der Pfalz auf seine Wurzeln angesprochen wird, nimmt er es locker und antwortet mit einem coolen Spruch. Es ist also wohl etwas ganz Besonderes, dass ein mehrfach ausgezeichnete Mediziner (FOCUS, Deutsche Kniegesellschaft) aus dem Saarland Grenzen überschreitet und sich in der Westpfalz niederlässt. In der Lutrina Klinik widmet er sich mit großer Erfahrung und Leidenschaft der Behandlung von verletzten oder chronisch geschädigten Knien – und zwar auf höchstem Niveau. Wichtig ist ihm dabei der Grundsatz, seine Patienten so schnell wie möglich wieder fit und schmerzfrei zu machen – für ihren Sport, ihren Beruf oder ihren Alltag.

Das Behandlungsspektrum von Dr. Hopp ist umfangreich und umfasst alles, was rund ums Knie Schmerzen verursachen kann, seien es gerissene Kreuzbänder oder Menisken bis hin zum Knorpelverschleiß, der unter dem Stichwort Kniearthrose bekannt ist. Bei der Therapie dieser Volkskrankheit setzt der Mediziner auch auf die Orthobiologie. Das ist ein relativ neuer Trend, bei der die Regenerationskräfte des Körpers genutzt werden, um sich selbst zu heilen.

In Kaiserslautern findet Dr. Hopp optimale Arbeitsbedingungen. Sein Partner als Mit-Inhaber der Lutrina Klinik ist Dr. Wolfgang Franz, ebenfalls einer der führenden deutschen Knie-Chirurgen. Mit ihrem Neubau im

Kaiserslauterer PRE-Park in der Brüsseler Straße 7 gingen die beiden Anfang dieses Jahres an den Start. Dort, im „MedicPark“, befindet sich einer der weltweit modernsten Operationstrakte. Dazu zählen 3 Operationsäle der allerhöchsten Reinraumklassen mit den strengsten Anforderungen an eine sterile Umgebung, hier werden auch künstliche Gelenke implantiert. Die technische Ausstattung ist vom Feinsten und ermöglicht den Operateuren das perfekte Umfeld, um ihre teils hochkomplexen Eingriffe durchzuführen.

Für die Patienten bietet die neue Klinik helle und komfortabel ausgestattete Patientenzimmer mit Blick ins Grüne. Es gibt drei Dreibettzimmer, davon eines behindertengerecht, und acht Zweibettzimmer. Natürlich können sie auch einzeln belegt werden.



Alle Patientenzimmer haben ein eigenes Bad mit ebenerdiger Dusche, Külschrank, TV und Internetanschluss (WLAN).

Doch nicht nur die technische und räumliche Ausstattung sowie die Expertise von Dr. Hopp tragen zum Behandlungserfolg bei. Einen wesentlichen Beitrag leisten auch die bestens ausgebildeten und hochmotivierten Medizinischen Fachangestellten in der Praxis, Pflegekräfte auf Station und das OP-Personal.

Vor seiner Tätigkeit an der Lutrina Klinik war Dr. Sascha Hopp als Oberarzt in der Abteilung für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Universitätskliniken des Saarlandes in Homburg/Saar tätig. Seine dortigen klinisch-operativen Schwerpunkte umfassten das gesamte Gebiet der Verletzungen am Achsen- und Extremitätenskelett, die Notfall-Versorgung von Schwerverletzten und die Handchirurgie.

In Homburg hatte Dr. Sascha Hopp die Abteilung für operative und nicht-operative Sporttraumatologie aufgebaut und geleitet und darüber hinaus eine Spezialsprechstunde für Patienten mit akuten und chronischen Beschwerden im vorderen Beckenring („Athletic pubalgia“ beim Sportler, „Schambeinentzündung“, Beckenringinstabilität nach Unfall oder Schwangerschaft) ins Leben gerufen.

Zur Behandlung von Becken- und Leistenbeschwerden hat Dr. Hopp in Kaiserslautern freitags eine Spezialsprechstunde eingerichtet, die von Amateur- und Profisportlern (<https://www.schambeinentzuendung.com>) rege genutzt wird. Einer davon war Patrick Schmidt vom 1. FC Heidenheim. Im ZDF-Morgenmagazin berichtet der Stürmer über die erfolgreiche Therapie seiner Leistenbeschwerden durch Dr. Hopp. Dieser pflegt auch weiterhin seine saarländischen Wurzeln: Als Vereinsarzt hat er schon zahlreiche Fußballer des FC Palatia Limbach behandelt und hier wurden wichtige Szenen mit Patrick Schmidt für den ZDF-Beitrag gedreht.

Der KARL STORZ-Preisträger der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in 2016 bleibt dennoch bodenständig und freut sich jeden Tag aufs Neue, Teil eines so wunderbaren Teams zu sein.

LUTRINA KLINIK

Brüsseler Straße 7 /// 67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 – 205640 // info@lutrinallinik.de
www.lutrinallinik.de /// www.schambeinentzuendung.com

Interview Dr. Hopp zu seiner Auszeichnung als zertifizierter Kniechirurg der Deutschen Kniegesellschaft e.V.

KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG

Die Auszeichnung als zertifizierter Kniechirurg der Deutschen Kniegesellschaft e.V. ist etwas ganz Besonderes. Was mussten Sie tun, um diese Auszeichnung zu bekommen?

Dr. med. Sascha J. Hopp: Hierfür habe ich in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Anforderungsprofil erfüllen müssen. Zwar habe ich bereits viele tausend Knieoperationen durchgeführt, doch 500 Knieoperationen mussten einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen und sämtliche Verletzungen und Schädigungen des Knies betreffen. Ein weiteres Kriterium für die Zertifizierung zum Kniechirurgen ist der regelmäßige Besuch von Fortbildungsveranstaltungen zu sämtlichen Themen rund ums Knie, wie etwa

die Sport-Orthopädie, künstlicher Gelenkersatz oder die gesamte konservative Therapie sowie die Teilnahme an Kongressen, um ständig auf dem neuesten Stand zu sein.

Was meinen Sie, wenn Sie von einem höheren Schwierigkeitsgrad bei den geforderten Knie-OPs sprechen?

Um auf die geforderte Mindestzahl von 500 komplexen Knieoperationen zu kommen, müssen die zertifizierten Operateure ein breites Spektrum abdecken. Hierzu zählen komplexe Bandverletzungen, Meniskusrisse, vordere und hintere Kreuzbandrisse, Knorpelverletzungen bis hin zur Knorpeltransplantation, die Korrektur von Beinachsen sowie Knochenbrüche im Bereich des Kniegelenkes. Man benötigt Jahre, bis man am Ende das Zertifikat erhält. Zu Fortbildungszwecken habe ich nicht nur die von der Deutschen Kniegesellschaft geforderten Workshops besucht, sondern auch bei etlichen namhaften Operateuren in ganz Europa hospitiert.

Wie häufig wird dieses Zertifikat vergeben?

In der Region rund um Kaiserslautern bin ich derzeit der einzige Mediziner mit diesem Zertifikat.

Was haben die Patienten davon, wenn ihr Arzt zertifizierter Kniechirurg ist?

Sie können sicher sein, dass der Inhaber eine umfangreiche praktische Erfahrung aufweist und auf hohem wissenschaftlichem Niveau und auf dem aktuellsten Stand arbeitet.



AUF EINEN BLICK:

Dr. med. Sascha J. Hopp ist Sportmediziner, Orthopäde und Spezieller Unfallchirurg und Mit-Inhaber der Lutrina Klinik in Kaiserslautern.

Die Zeitschrift FOCUS-Gesundheit führt ihn als TOP Mediziner 2021 im Bereich der Sportorthopädie. Außerdem ist er zertifizierter Kniechirurg der Deutschen Kniegesellschaft e.V. und beratender Arzt der Deutschen Arthrose-Hilfe e.V.

Vor seiner Tätigkeit an der Lutrina Klinik war Dr. Hopp 13 Jahre an der Universitätsklinik des Saarlandes tätig, wo er leitender Sporttraumatologe war und immer noch forscht und lehrt. Zu seinen Schwerpunkten zählt die Behandlung von Kniegelenksarthrosen sowie komplexen Knieverletzungen und die Therapie von Becken- und Leistenbeschwerden, insbesondere im Sport. (<https://www.schambeinentzuendung.com>). Seit Jahren betreut Dr. Hopp sowohl Breiten- als auch Spitzensportler.



LEISTUNGSSPEKTRUM

KNIEGELENKCHIRURGIE

- Meniskusrisse
- Kreuzbandrisse (vorderes und hinteres Kreuzband, auch mit Internal Brace®)
- Seitenbandverletzungen
- Beinachsenumstellungen
- Schädigungen der Kniescheibe (Gelenkersatz bei Knorpelschäden, Bandrekonstruktion MPFL, Behandlung bei Patellaluxation, Drehfehler des Beines)
- Arthrose: Teilgelenkersatz (Schlittenprothesen innen und außen sowie Kniescheibengleitlager)
- Revisions-Operationen
- Orthobiologische Verfahren zur Nutzung körpereigener Regenerationskräfte bei der Behandlung von Knorpelschäden (ACP, Stammzellen)

SPORT-CHIRURGIE BECKEN/LEISTE

- „Schambeinentzündung“
- „Sportlerleiste/Weiche Leiste“
- Sehnen- und Muskelabrisse